



„Der Bazar“ kostet vierteljährlich nur M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin SW., Unterplatz 4, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantel, Rock 75 Pf. — Tunita, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Nr. 4. Zwischensatz zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häfelarbeit.

Dieser Zwischensatz ist mit dreifachtem Häfelstich Garn Nr. 80 auf einem Anschlag von 40 M. (Nähen) in hin- und zurückgehenden Touren gearbeitet: 1. Tour: Die nächsten 7 M. übergangen, 2mal abwechselnd 1 St. (Stäbchenmasche) in die nächste M., 2 Luftm., 2 M. übergangen, dann 4 St. in die folgenden 4 M., 2 Luftm., 2 M. übergangen, 13 St. in die folgenden 13 M., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. 2. Tour: 5 Luftm., 2 M. übergangen, 2mal abwechselnd 1 St. in die nächste M., 2 Luftm., 2 M. übergangen, dann 13 St. in die folgenden 13 M., 2 Luftm., 4 St. in die nächsten 4 St., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. 3. Tour: 5 Luftm., 2 M. übergangen, 2mal abwechselnd 1 St. in die nächste M., 2 Luftm., 2 M. übergangen, dann 4 St. in die nächsten 4 St., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. 4. Tour: 5 Luftm., 2 M. übergangen, 2mal abwechselnd 1 St. in die nächste M., 2 Luftm., 2 M. übergangen, dann 4 St. in die nächsten 4 St., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. 5. Tour: Wie die 3. Tour. 6. Tour: Wie die 2. Tour. 7. Tour: Wie die 1. Tour. 8. Tour: 5 Luftm., 2 M. übergangen, 7mal abwechselnd 1 St. in die nächste M., 2 Luftm., 2 M. übergangen, dann 4 St. in die nächsten 4 St., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. Man wiederholt nun stets die 1. bis 8. Tour.

[47,578]

Nr. 5. Bordüre zur Verzierung von Fingerringen.

Point-lace-Stickerei.

Für die Bordüre überträgt man die Umrisse auf Bausleinwand und bestet derselben glattes, sowie medaillonartig gewebtes point-lace-Band auf. Alsdann spannt man für die verbindenden Stäbe den Faden aus seinem Zwiten hingehend, umwindet ihn zurückgehend und führt nach Abb. die Picots aus. Den Außenrand der Bordüre begrenzt Picotborte.

Nr. 8. Haube aus crêpe-lisse und Spitze.

Für die Haube schneidet man einen 24 Cent. breiten, 15 Cent. hohen Theil aus weißem Steifüll, welcher von der Mitte nach den unteren Ecken hin abgerundet wird. An dem abgerundeten (vorderen) Rand legt man den Theil in 6 je 1/2 Cent. tiefe Falten, begrenzt ihn am Außenrand mit Draht und fäst ihn mit weißem Taffetband ein. Auf diesem Band wird nach Abbildung ein crêpe-lisse-Theil arrangirt welcher hinten mit zwei

je 22 Cent. langen zugespitzten Enden abschließt. Alsdann begrenzt man die Haube am vorderen Rande mit 6 Cent. breiter, in Falten gereihter Spitze, welche sich am Außenrand der crêpe-lisse-Enden, sowie oberhalb des gefalteten Stoffs auf dem Fond fortsetzt. Eine Schleife aus carrittem Band ziirt die Haube nach Abbildung.

[46,808]

Nr. 9. Haube aus Tüll und Spitze.

Die 9 Cent. breite schneckenartige Basse dieser Haube ist aus weißem Steifüll hergestellt, am Außenrand mit Draht begrenzt und mit Taffetband eingefäst. Den unteren Rand derselben ziirt in Bindungen geordnete, 6 Cent. breite weiße Spitze, deren Ansatz gleiche Spitze deckt. Ein erforderlicher großer Theil von gemustertem Tüll wird von der Mitte nach den unteren Enden zugespitzt, am Außenrand mit Spitze begrenzt und nach Abb. der Basse aufgenäht. An der linken Seite der Haube ein Bouquet von einer

rothen und einer gelben Rose, sowie von grünem Laub. Hinter dem Bouquet eine Schleife von Spitze.

[47,801]

Nr. 10. Arbeitskorb.

Dessein: Rück. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 50.

Der in ersichtlicher Form aus Weidengeflecht hergestellte Korb ist gelbbraun lackirt und mit einem Futter aus olivfarbenem Atlas versehen, dessen Ansatz gleichfarbige wollene Schlingenborte deckt. Der zweitheilige, schräg abfallende Deckel ist auf der Innenseite mit gleichem Atlas ausgestattet, welchen man vorher über Watteneinlage mit Vinentöpfen durchnäht hat. Den Ansatz dieses Polsters deckt Schlingenborte. Die Außenseite des Deckels garnirt ein erforderlich großer Theil aus rothbraunem Plüsch; auf letzteren überträgt man vorher das Dessein Fig. 50 und näht, den Contouren folgend, maissgelbe seidene Perlschnur auf. Nachdem man den Plüschtheil am Außenrande etwa 1 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt und dem Korb aufgesetzt hat, verzert man ihn in ersichtlicher Weise mit Wällchen aus rothbrauner Wolle und bringt an den Verbindungsfäden Quasten aus gleicher Wolle an. An dem Bügel, sowie an den Längenseiten des Korbes sind Wällchen aus rothbrauner Wolle und viol-or-farbener Seide befestigt, die mit Wällchensträhnen und Quasten abschließen.

Nr. 15. Ofenschirm mit Stickerei.

Der Ofenschirm ist aus Holz geschnitten und braun gebeizt. Die Stickerei desselben wird auf Canvas im Kreuzstich mit Wolle und Seide ausgeführt, mit Seidenstoff als Futter versehen und am unteren Rande mit einer Franze aus Wolle und Seide, die mit Wällchen verzert ist, ausgestattet. Das Dessein der Stickerei ist durch die Tapissier-Manufactur von D. Krapppe, Berlin, Leipzigerstraße 129, zu beziehen.

Nr. 21. Shawl aus satin merveilleux und Spitze.

Für den Shawl richtet man einen 112 Cent. langen, 24 Cent. breiten Theil aus essensfarbenen satin merveilleux her, der an den Längenseiten schmal umgefäumt wird; 6 und 12 Cent. weit vom unteren Rande entfernt, näht man dem Fond je eine 9 Cent. breite weiße Spitze auf und reißt den Shawl alsdann je dreimal in 1 Cent. großen Zwischenräumen bis auf 10 Cent. Breite in Falten. Am unteren Rande begrenzt man den Shawl mit Spitze, welche sich an den Seiten 14 Cent. hoch, in Bindungen aufgenäht, fortsetzt. Schließlich reißt man den Shawl am unteren Rande bis auf 14 Cent. Breite in Falten.

Nr. 22-25. Schnallen.

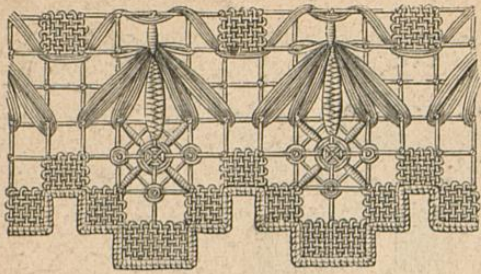
Die Abbildungen zeigen verschiedene Schnallen, welche zum Raffen der Tunita, zum Zusammenfassen der Charpe und dergl. verwendet werden. Abb. Nr. 22 ist aus matt-polirtem Stahl und Goldbronze, Abb. Nr. 23 und 24 sind aus Nickel, Abb. Nr. 25 aus Goldbronze hergestellt.

Nr. 26. Fraise mit Schleife aus surah und Spitze.

Für diese Fraise, welche sich auch für Confirmandinnen eignet, stellt man ein 46 Cent. langes, 2 Cent. breites Bündchen aus weißem surah in doppelter Stofflage her. Alsdann schneidet man aus gleichem Stoff einen er-

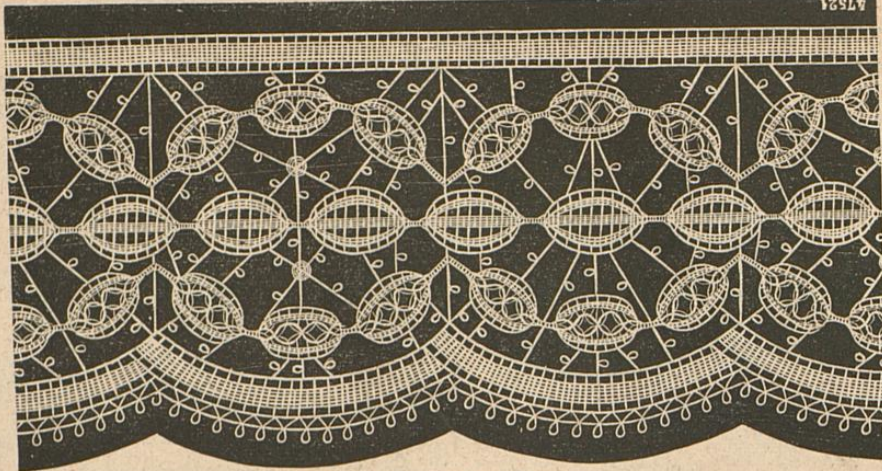


Nr. 1 und 2. Mantel aus einem türkischen Shawl arrangirt. Vorder- und Rückansicht. Anleitung zum Arrangement und Schnitt: Rück. d. Suppl., Nr. X, Fig. 44-46.

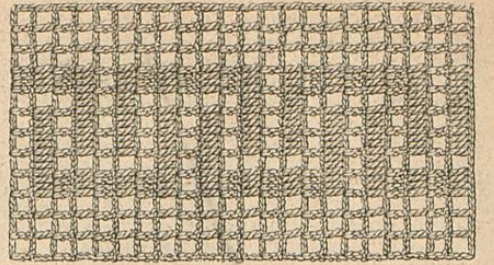


Nr. 3. Bordüre. Filet-Guipüre.

forderlich langen Theil von 7 Cent. Breite, der an den Längenseiten 1 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt, nach Abb. bis auf 30 Cent. Breite in Falten gereiht, mit 4 Cent. breiter, in Toffalten gelegter creme-farbener Spitze begrenzt und dem Bündchen aufgenäht wird. Die Schleife ist aus in Falten arrangirtem surah und Spitze hergestellt und am rechten Querrand des Bündchens befestigt. [47,819]



Nr. 5. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Point-lace-Stickerei.

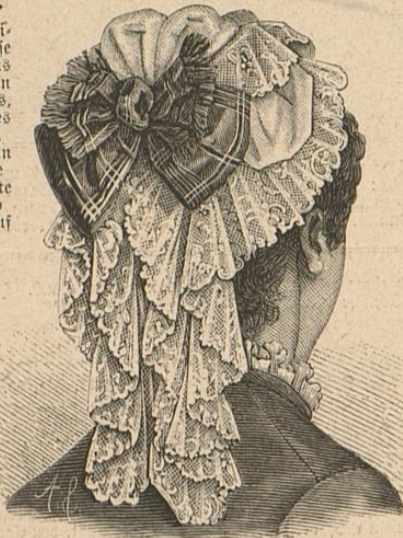


Nr. 4. Zwischensatz zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

mit dem Futter, durchnäht die doppelte Stofflage 6 Cent. weit vom oberen Rand entfernt für einen Zug und leitet durch denselben starke bronzefarbene Schnur, deren Enden mit Quasten aus gleichfarbiger Seide abschließen. In der vorderen Mitte des Taschentheils bringt man Schlingen aus gleichfarbiger Seidenschnur an, welche mit Quasten verziert sind.

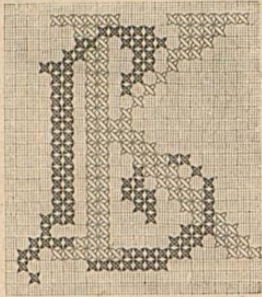
Nr. 27. Fraise mit Jabot aus Seidengaze und Spitze.

Zur Anfertigung der Fraise stellt man aus weißem Batist ein 42 Cent. langes, 2 1/2 Cent. breites Bündchen her, welchem vorn in der Mitte eine keilförmige Falte eingenäht wird und befestigt auf



Nr. 8. Haube aus crêpe-lisse und Spitze.

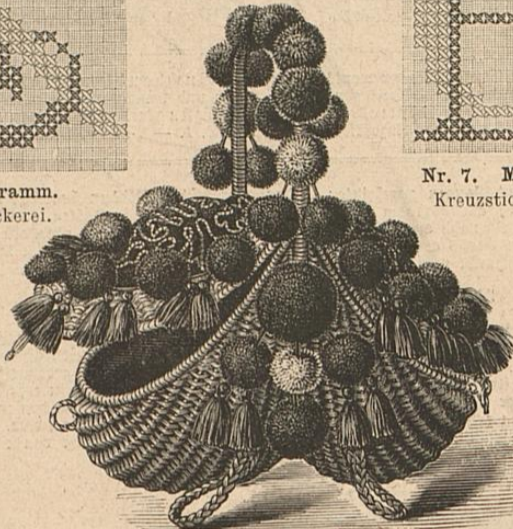
demselben eine 6 Cent. breite, in Toffalten geordnete weiße sächsische Spitze. Hierauf schneidet man für das Jabot einen 15 Cent. breiten, 64 Cent. langen Theil aus gemusterter weißer Seidengaze, begrenzt denselben am Außenrand mit Spitze, reißt den Theil an den Längenseiten, 4 Cent. weit vom Außenrande entfernt, je 2mal in 1 Cent. großen Zwischenräumen bis auf 12 Cent. Länge in Falten, näht den Theil nach Abb. einem Tüllfond auf und verbindet ihn am oberen Rande mit dem Bündchen. Den Ansatz des Jabots, so wie der Spitze auf dem Bündchen deckt man durch 2 Cent. breites weißes Atlasband, welches vorn in eine Schleife geschlungen wird. Den Schluss der Fraise in der hinteren Mitte vermittelt eine Schleife aus gleichem Band.



Nr. 6. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 7. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

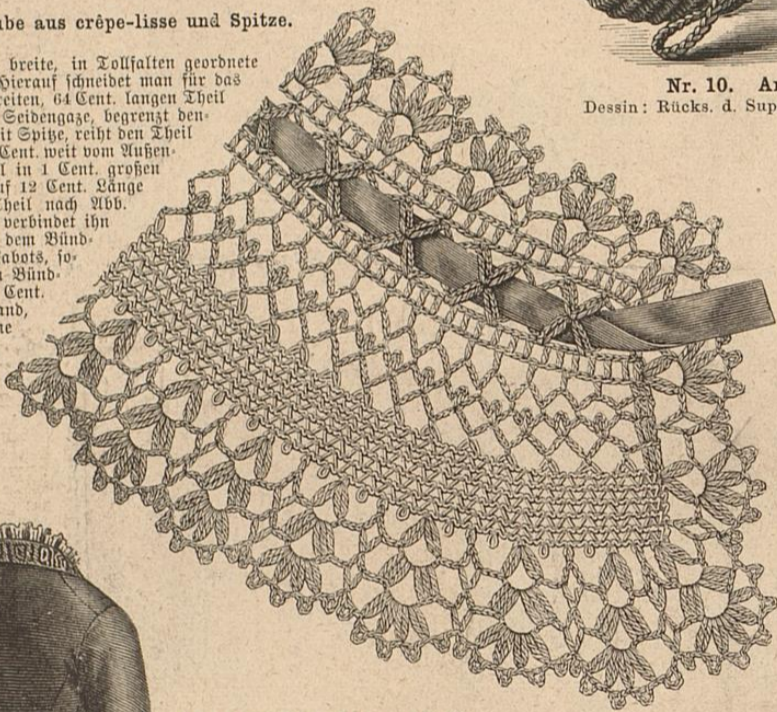


Nr. 10. Arbeitskorb. Dessin: Rück. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 50.

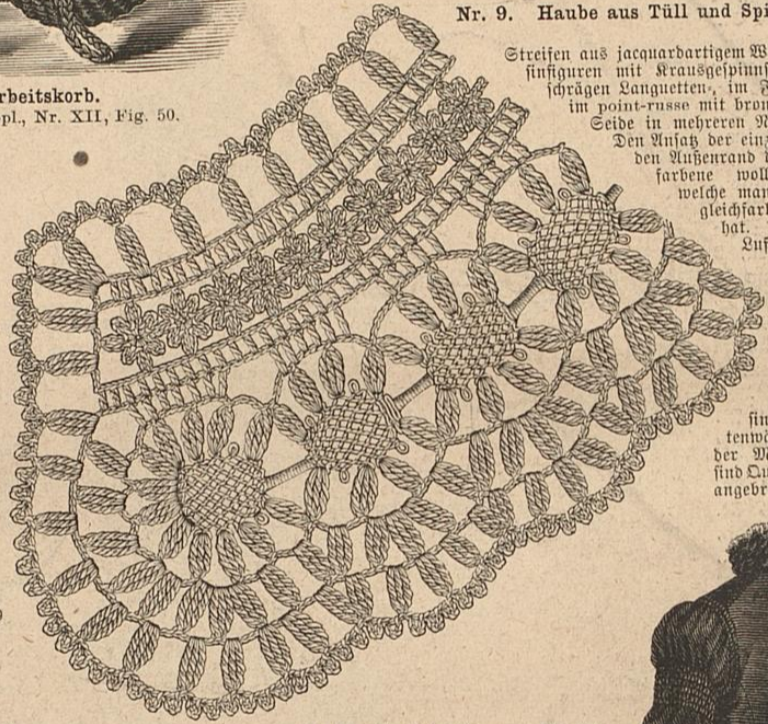


Nr. 9. Haube aus Tüll und Spitze.

Streifen aus jacquardartigem Wollstoff, dessen Dessinfiguren mit Krausgepunkt umrandet und im schrägen Längsrunten, im Fischgrätenstich, sowie im point-russe mit bronzefarbener und rosa Seide in mehreren Nüancen verziert sind. Den Ansatz der einzelnen Streifen, sowie den Außenrand derselben deckt bronzefarbene wollene Schlingenborte, welche man im point-russe mit gleichfarbiger Seide verziert hat. Die Bügel sind mit Luftmaschenschüre aus dunkelrothfarbener Wolle umwunden, deren Enden mit Wälchen abschließen. Gleiche Wälchen, die durch Luftmaschenschüre aus gleicher Wolle miteinander verbunden sind, garniren die Seitenwände des Korbes. In der Mitte dieser Garnitur sind Quastenbüschel aus Wolle angebracht. [47,994]



Nr. 11. Theil des Kragens Nr. 52. Originalgröße. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 12. Theil des Kragens Nr. 53. Originalgröße. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 13. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Wollstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 29.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

farbener Seide und überspannt sie mit feinen Goldfäden. Für die Ranken und Steile näht man starke Goldschnur auf. Nachdem man Oberstoff und Futter des Taschentheils miteinander verbunden hat, durchnäht man die doppelte Stofflage 1 Cent. weit vom oberen Rande entfernt für einen Zug, durch welchen man Gummiband leitet; alsdann legt man ihn an der abgerundeten Seite in Falten und befestigt ihn der oberen Hälfte des Pompadour auf. Hierauf verbindet man beide Hälften desselben, wobei man den Taschentheil mit in die Naht faßt, verzieht den Pompadour

Nr. 35. Taschentuch aus Batist und Spitze.

Der Fond dieses Taschentuches ist aus echtem weißen Batist hergestellt. Eine 6 Cent. breite weiße Spitze, deren Fond man am oberen Rande längs der Dessinfiguren fortgeschritten hat, wird dem Batist nach Abb. appliquirt. Den Außenrand des Taschentuches begrenzt weiße Spitze, welche an den Ecken in Falten gereiht wird.

Nr. 36. Pompadour mit Stickerei.

Dessin: Vorder. d. Suppl., Nr. V, Fig. 25.

Der Pompadour ist aus bronzefarbenem Plüsch und gleichfarbigem Atlas als Futter hergestellt und auf der Außenseite mit Stickerei verziert. Man schneidet für denselben aus Plüsch und Atlas zwei je 22 Cent. breite, 30 Cent. hohe Theile, für den aufliegenden Taschentheil einen 9 Cent. hohen, 54 Cent. breiten Theil, legt Oberstoff und Futter aufeinander und rundet die beiden Hälften des Pompadour, sowie den Taschentheil am unteren Rande der Abb. entsprechend ab. Den für die obere Hälfte des Pompadour bestimmten Oberstoff verzieht man mit Stickerei. Nach Uebertragung des Dessins Fig. 25 auf den Plüsch arbeitet man die Blumen und Blätter im Plüschstich mit viel orangeröthlicher Seide aus. Für die Ranken und Steile näht man starke Goldschnur auf. Nachdem man Oberstoff und Futter des Taschentheils miteinander verbunden hat, durchnäht man die doppelte Stofflage 1 Cent. weit vom oberen Rande entfernt für einen Zug, durch welchen man Gummiband leitet; alsdann legt man ihn an der abgerundeten Seite in Falten und befestigt ihn der oberen Hälfte des Pompadour auf. Hierauf verbindet man beide Hälften desselben, wobei man den Taschentheil mit in die Naht faßt, verzieht den Pompadour



Nr. 15. Ofenschirm mit Stickerei.

Nr. 42 und 34. Taschentuch mit Bordüre aus point-lace-Band und Häkelarbeit.

Dieses Taschentuch aus echtem weißen Batist ist mit einer Bordüre umgeben, welche mit Spitzen-Einsatz und point-lace-Band, sowie mit dreifachem Hauswirth'schen Häkelgarn Nr. 100 gearbeitet ist. Zur Herstellung derselben hat man zunächst für den schmalen Zwischensatz die 1. Tour folgender Art zu arbeiten: An einer Seite eines in der Weise der Abb. medaillonartig gewebten point-lace-Bandes, * 1 St. (Stäbchenmasche) um das nächste Schnürchen, 3 Luftm. (Luftmaschen), 1 f. M. (feste Masche) in die nächste Figur (am Beginn derselben), 11 Luftm., 1 f. M. in die Mitte derselben Figur, 8 Luftm., mit 1 f. M. diese Figur (am Schluss) und die nächste Figur (beim Beginn) zusammengefaßt, 8 Luftm., 1 f. M. in die Mitte derselben Figur, 3 Luftm., der 8. der ersten 11 Luftm., der 4. der ersten 8 Luftm. und der 5. der letzten 8 Luftm. gleichzeitig ang. (angefügt), man läßt dazu die M. von der Kabel, sticht dieselbe nacheinander in die zuvor bezeichneten M. hinein und zieht die



Nr. 14. Kleid für Confrmandinnen. Rückansicht. (Zu Nr. 30.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 39-43.



Nr. 16. Bordüre zum Stuhl Nr. 58. Applications-, Platt- und Stielstich-Stickerei



Nr. 17. Kleid für Mädchen von 6—8 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 18. Paletot für Mädchen von 4—6 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

f. M. und die zu beiden Seiten des 1. und letzten Anschließens jedes Musterjages befindliche M., den correspondirenden M. der 4. Tour anzuschlingen. 6. Tour: An der anderen Seite des 2. point-lace-Bandes, 5 St. und 1 bpt. St. (doppelte Stäbchenmasche), welche je durch 2 Luftm. getrennt sind, nach Abb. in die auf den nächsten Diejenemitt folgende Figur, 2 Luftm., 3 je durch 2 Luftm. getrennte dreifache Stäbchenmaschen um das nächste Schnürchen, 2 Luftm., 1 bpt. St. und 5 St., welche je durch 2 Luftm. getrennt sind, in die folgende Figur, vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung die 1. St. mit der letzten St. des vorigen Musterjages zusammen zuzuschürzen. 7. Tour: * 1 f. M. um die nächsten 2 Luftm. der vorigen Tour, 3 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 2 Luftm., 11mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 2 Luftm., dann 3 Luftm., 1 f. M. um die

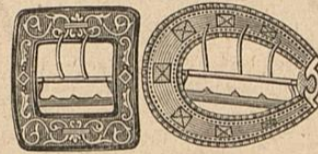


Nr. 19. Anzug für Knaben von 5—7 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 20. Anzug für Knaben von 4—6 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 21. Shawl aus satin merveilleux und Spitze.



Nr. 24 und 25. Schnallen.



Nr. 22 und 23. Schnallen.



Nr. 26. Fraise mit Schleife aus surah und Spitze.



Nr. 27. Fraise mit Jabot aus Seidengaze und Spitze.

abgelassene M. hindurch), dann 7 Luftm., 1 f. M. am Schluß in diese Figur, 3 Luftm., vom * wiederholt; an den Ecken hat man in dieser und in jeder folgenden Tour mit Berücksichtigung der Abb. abweichend zu arbeiten. 2. Tour: An der anderen Seite des point-lace-Bandes, wie die vorige Tour. Hiermit ist der schmale Zwischenfaj vollendet und hat man denselben an beiden Seiten mit dem zuvor bezeichneten Spitzen-Einsatz von der Rückseite aus mit überwendlichen Stichen zu verbinden. Für die Spitze hat man an einer Seite eines point-lace-Bandes die 3. Tour in der Weise wie die 1. Tour zu arbeiten und hierauf an der anderen Seite desselben die 4. Tour auszuführen, * 1 St. um das nächste Schnürchen, 3 Luftm., 1 f. M. in die nächste Figur am Beginn derselben, 11 Luftm., 1 f. M. in die Mitte derselben Figur, 3 Luftm., der 8. der 11 Luftm. ang., 6 Luftm., mit 1 f. M. diese und die nächste Figur zusammengefaßt, 6 Luftm., der 1. der vorigen 6 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 f. M. in die Mitte derselben Figur, 3 Luftm., der 1. der vorigen 3 Luftm. ang., 8 Luftm., 1 f. M. am Schluß in dieselbe Figur, 3 Luftm., vom * wiederholt. Hierauf nimmt man ein 2. point-lace-Band zur Hand und führt die 5. Tour an einer Seite desselben in gleicher Weise wie die vorige Tour aus, doch hat man mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 42, welche einen Theil der Bordüre in Originalgröße gibt, die beiden



Nr. 28. Mantelet für Confirmandinnen. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 32—38.

Nr. 29. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Wollenstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 13.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 30. Kleid für Confirmandinnen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 14.) Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 39—43.

nächsten 2 Luftm., vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung die mittlere der ersten 3 Luftm. der mittleren der letzten 3 Luftm. des vorigen Musterjages anzuschlingen. 8. Tour: * 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 10mal abwechselnd 6 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., vom * wiederholt. 9. Tour: Wie die vorige Tour, doch kommt in jedem Musterfaj 1 Luftmaschenbogen weniger zur Ausführung. Die vollendete Bordüre wird dem Fond des Taschentuches von der Rückseite aus mit überwendlichen Stichen gegengenäht. [47,966]

Nr. 51. Kragen aus Plüsch.

Schnitt: Vorderj. d. Suppl., Nr. III, Fig. 21—23.

Für den Kragen schneidet man aus blau und roth changirtem Plüsch und rothem Taffet als Futter nach Fig. 21—23 des heutigen Supplementes je zwei Theile, näht dieselben nach den gleichen Zahlen zusammen und biegt sie am vorderen Rande reversartig um. Hierauf schneidet man für das Jabot zwei je 25 Cent. lange, 18 Cent. breite Theile aus gemustertem crème-farbenem Tüll, rundet sie am unteren Rande ab, begrenzt den Außenrand derselben mit 6 Cent. breiter gleichfarbiger, in Falten gegebener Spitze, legt die Theile in Falten und verbindet sie mit dem Kragen; gleiche crème-farbene, in Falten gereibte Spitze wird demselben am Halsanschnitt gegengenäht. [47,818]

Nr. 52 und 11. Kragen für Kinder.

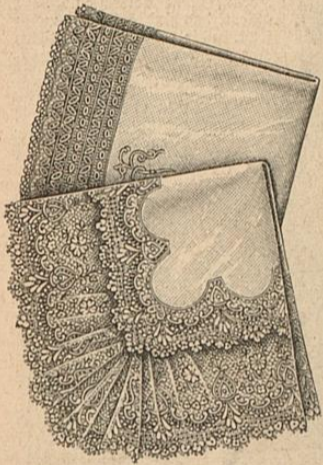
Gewebte Borte und Häfelarbeit.

Dieser Krage ist mit einer in der Weise der Abb. gewebten Borte und mit Haufschilf'schem

dreilürten Häfelgarn Nr. 70 gearbeitet. Zur Herstellung desselben hat man an einer Seite einer etwa 53 Cent. langen Borte, deren Querränder umgefäumt werden, zu arbeiten: 1. Tour: 3 f. M. (feste Maschen) in die nächsten 3 Dejen, dann stets abwechselnd 7 Luftm. (Luftmaschen), mit 1 f. M. die nächsten beiden Dejen zusammengefaßt; zuletzt 7 Luftm., 3 f. M. in die letzten 3 Dejen. 2. Tour: 3 St. (Stäbchenmaschen) in die nächsten 3 M. (Maschen) der vorigen Tour, dann stets abwechselnd 5 Luftm., 2 durch 4 Luftm. getrennte f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm.; zuletzt 5 Luftm., 3 St. in die letzten 3 f. M. 3. Tour: 3 St. in die nächsten 3 St. der vorigen Tour, 3 Luftm., dann stets abwechselnd 1 f. M. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 7 Luftm.; zuletzt nur 3 Luftm., 3 St. in die letzten 3 M. 4. Tour: 3 St. in die nächsten 3 M., dann stets abwechselnd 3 Luftm., 1 St. in die mittlere der nächsten 7 Luftm.; zuletzt 3 Luftm., 3 St. in die letzten 3 M. 5. Tour: 3 St. in die



mit den 5 Luftm. einen entsprechenden Zwischenraum übergangen (an letzterem stets 5 M.); zuletzt 3 f. M. (feste Kettenmaschen) in die ersten 3 M. der vorigen Tour. Die 2. Tour begrenzt nur den unteren Rand wie folgt: 7 Luftm., * 6 dpt. St., deren mittlere beiden durch 4 Luftm. getrennt sind, um die nächsten 4 Luftm., 5 Luftm., 1 St. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., doch werden die oberen Glieder derselben noch nicht zugehörzt, 1 St. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., doch werden die oberen Glieder derselben mit der vorigen St. zusammen zugehörzt, 5 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt die 6 dpt. St.; im Anschluß an diese Tour arbeitet man die 3. Tour rings um den Außenrand wie folgt: * 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 1 Luftm., 1 St., deren obere Glieder jedoch noch nicht zugehörzt werden, in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 1 St. in die mittlere der folgenden 5 Luftm., doch werden die oberen Glieder derselben mit den oberen Gliedern der vorigen St. zusammen zugehörzt, † 1 P., 1 Luftm., 2 dpt. St., deren obere Glieder



Nr. 34. Taschentuch mit Bordüre aus point-lace-Band u. Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 42.)

Nr. 35. Taschentuch aus Batist und Spitze.

Nr. 31. Anzug für Communicantinnen. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 47-49.

Nr. 32. Anzug für Communicantinnen. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

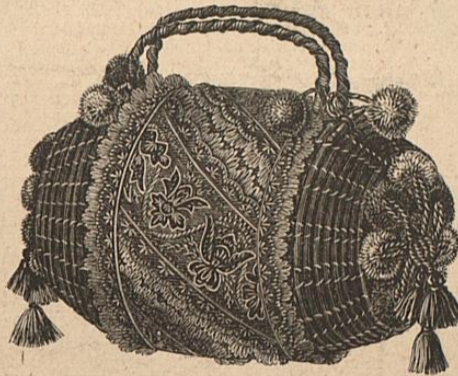
Nr. 33. Anzug für Communicantinnen. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 27ab-31.



Nr. 36. Pompador mit Stickerei. Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 25.



Nr. 38. Mantelet aus drap anglais. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 41.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 37. Arbeitskorb.

nächsten 3 M., dann stets abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M.; zuletzt 1 Luftm., 3 St. in die letzten 3 M. 6. Tour: 3 St. in die ersten 3 M. der vorigen Tour, 4 Luftm., * 1 f. M. um die drittfolgende einzelne Luftm., 4 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) um dieselbe Luftm., um welche die vorige f. M. gehäkelt wurde, 1 dpt. St. um die drittfolgende einzelne Luftm., 4 Luftm., 1 f. M. um dieselbe M., um welche die vorige dpt. St. gehäkelt wurde, 9 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt arbeitet man dem Beginn der Tour entsprechend. 7. Tour: 3 St. in die nächsten 3 M., 3 Luftm., * 1 dpt. St. in das zwischen den nächsten beiden einzelnen dpt. St. befindliche Glied, 4 Luftm., 1 f. M. um dasselbe Glied, 4 Luftm., 1 dpt. St. um dasselbe Glied, 4 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm., 4 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt dem Beginn der Tour entsprechend. 8. Tour: 3 St. in die nächsten 3 St., 2 Luftm., dann stets abwechselnd 1 f. M. in die nächste dpt. St., 4 Luftm.; zuletzt 2 Luftm., 3 St. in die letzten 3 M. 9. Tour: Wie die 5. Tour. Hierauf begrenzt man die Arbeit am Außenrande mit einer Spitze (siehe Abb. Nr. 11, die einen Theil des Kragens in Originalgröße gibt), welche am unteren Rande 3 Touren und an dem Querrande, sowie am Halsauschnitt nur 2 Touren zählt, wie folgt: 1. Tour: 1 f. M. in den, der nächsten Deje an der noch freien Seite der Borte zunächst befindlichen Querrand, * 5 Luftm., 4 dpt. St., deren je 2 zusammen zugehörzt werden und deren mittlere beiden durch 4 Luftm. getrennt sind, in die nächste Deje, 5 Luftm., 1 f. M. in die folgende Deje, vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung mit je 5 Luftm. 1 Deje zu übergehen; an der Ecke des nächsten Querrandes wie beim Beginn und an dem Querrande und Halsauschnitt stets



Nr. 39. Mantelet aus Atlas. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



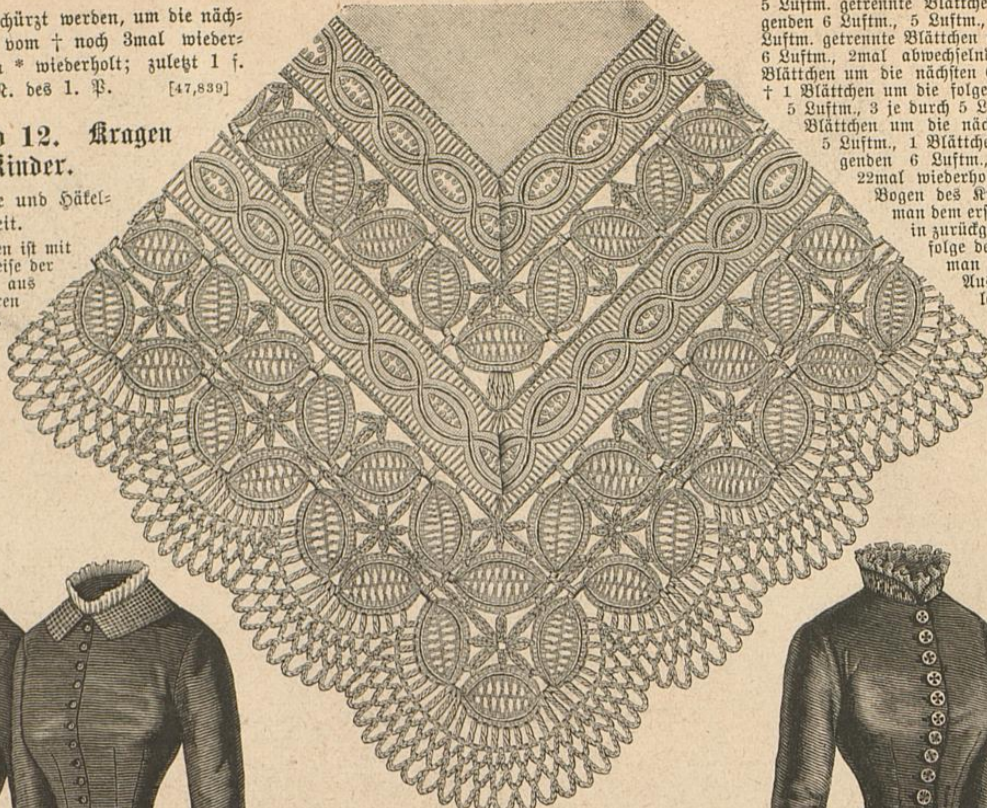
Nr. 40. Paletot aus Tuch. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

zusammen zugehörzt werden, um die nächsten 4 Luftm., vom 1. noch 3mal wiederholt, dann vom * wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die 1. R. des 1. P. [47,839]

Nr. 53 und 12. Kragen für Kinder.

Gewebte Borte und Häkelarbeit.

Dieser Kragen ist mit einer in der Weise der Abb. gewebten, aus einzelnen Figuren bestehenden Borte, zu deren beiden Seiten sich je 6 Reihen befinden, und mit dreifachtem Hauschildischen Garn Nr. 50 gearbeitet: 1. Tour: An einer Seite einer aus 25 Figuren bestehenden Borte,



5 Luftm. getrennte Blättchen um die folgenden 6 Luftm., 5 Luftm., 3 je durch 5 Luftm. getrennte Blättchen um die nächsten 6 Luftm., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 Blättchen um die nächsten 6 Luftm., dann 1 Blättchen um die folgenden 6 Luftm., 5 Luftm., 3 je durch 5 Luftm. getrennte Blättchen um die nächsten 6 Luftm., 5 Luftm., 1 Blättchen um die folgenden 6 Luftm., vom 1. noch 22mal wiederholt; den letzten Bogen des Kragens arbeitet man dem ersten entsprechend in zurückgehender Reihenfolge der M., jedoch hat man am Schluß nach Ausführung des letzten Blättchens 3 Luftm., 1 dpt. St. in die 3. der ersten 4 Luftm. dieser Tour zu häkeln. 3. Tour: 4 Luftm., 1 St. um das mittlere Glied der dpt. St., 1 Luftm., 1



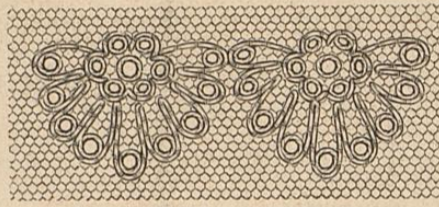
Nr. 41. Mantelet aus drap anglais. Rückansicht. (Hierzu Nr. 38.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

1 Blättchen aus 3 dpt. St. (doppelten Stäbchenmaschen), deren obere Glieder zusammen zugehörzt werden, in die 1. Reihe der nächsten Figur, 3mal abwechselnd 5 Luftm. (Luftmaschen), 1 Blättchen wie zuvor in die nächste Reihe, dann 5 Luftm., 1 Blättchen in die zweitfolgende Reihe, * 1 Blättchen in die erste Reihe der nächsten Figur, 5 Luftm., 2 durch 5 Luftm. getrennte Blättchen in die mittleren beiden Reihen derselben Figur, 5 Luftm., 1 Blättchen in die letzte Reihe dieser Figur, vom * noch 22mal wiederholt, dann in die letzte Reihe des Bandes in zurückgehender Reihenfolge wie in die erste Reihe derselben, hierauf nach Abb. Nr. 12, welche einen Theil des Kragens



Nr. 44 und 45. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

Nr. 42. Theil der Bordüre zum Taschentuch Nr. 34. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 43. Bordüre. Tüll-Durchzug.

in Originalgröße gibt, 5 Luftm., 2 durch 5 Luftm. getrennte Blättchen in den Querrand der Borte, 5 Luftm.; an der anderen Seite der Borte vom Beginn der Tour noch 1mal wiederholt; zuletzt 1 f. R. (feste Kettenmasche) in das 1. Blättchen dieser Tour. 2. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 M. der vorigen Tour, 4 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 1 St. in die zweitfolgende M., 5mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M., dann 7 Luftm., 11 M. übergangen, * 1 St. in die nächste M., 5mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M., dann 7 Luftm., 9 M. übergangen, vom * noch 22mal wiederholt, doch hat man bei der letzten Wiederholung statt 9 M. 11 M. zu übergangen, hierauf 1 St. in die nächste M., 6mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M., dann 6 Luftm., 3mal abwechselnd 1 Blättchen aus 3 dreif. St. (dreifachen Stäbchenmaschen), deren obere Glieder zusammen zugehörzt werden, um die nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., dann 2 durch



Nr. 46 und 47. Kleid aus Diagonalfabrik. Vorder- und Rückansicht. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

St. in dieselbe M., in welche die letzte dpt. St. der vorigen Tour gearbeitet wurde, dann bis zur 5. der vor dem 1. Blättchen befindlichen 7 Luftm. der vorigen Tour stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M., 1 Luftm., hierauf 5mal abwechselnd 3 P. (Bicot, das sind 5 Luftm. und 1 f. R. in die 1. derselben), 1 Blättchen aus dreif. St. um die nächsten 5 Luftm., dann * 2 P., 2mal 1 Blättchen aus dpt. St. um die nächsten 5 Luftm., dann 2 P., 1 Blättchen aus dreif. St. um die folgenden 5 Luftm., 3 P., 1 Blättchen aus dreif. St. in das nächste Blättchen, 3 P., 1 Blättchen aus dreif. St. um die folgenden 5 Luftm., vom * noch 22mal wiederholt, dann wie am 1. Querrande. Den



Nr. 49. Bordüre. Holbein-Technik.



Nr. 48. Bordüre. Holbein-Technik.

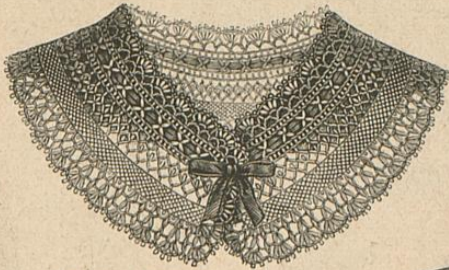


Nr. 50. Bordüre zu Handtüchern, Tafeltüchern und dergl. Kreuzstich-Stickerei und Holbein-Technik.

Faden befestigt und abgechnitten. Die 4.—8. Tour arbeitet man nur am oberen Rande des Kragens. 4. Tour: * 9 Luftm., 3 f. M., wovon die ersten beiden durch 7 Luftm. und die letzten beiden durch 5 Luftm. getrennt sind, in die 5. der 9 Luftm. (so daß sich 3 P. bilden), doch hat man die mittlere der 7 Luftm. der vorletzten vor dem 1. Blättchen der vorigen Tour befindlichen St. anzuschlingen, wobei man den fertigen Theil der Arbeit derartig zu halten hat, daß der Außenrand des Kragens nach aufwärts gerichtet ist, vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung stets der sechsfolgenden M. anzuschlingen. 5. Tour: Im Anschluß an die vorige Tour, auf den M. derselben zurückgehend, 5 Luftm., 1 f. M. in die 1. derselben, * 4 f. M., deren 1. und 2., sowie 5.



Nr. 54. Innere Ansicht des Rockes zum Kleid Nr. 60. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7—9.



Nr. 52. Kragen für Kinder. Gewebte Borte und Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 11.)



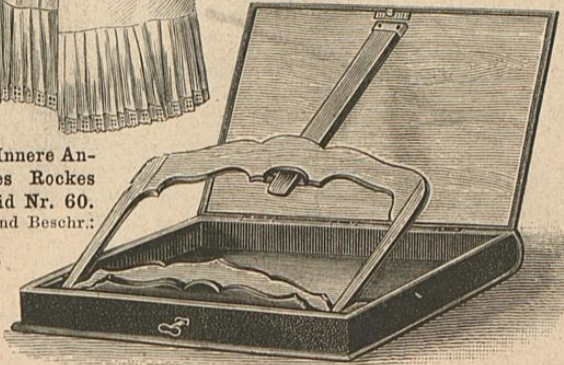
Nr. 51. Kragen aus Plüsch. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 21—23.



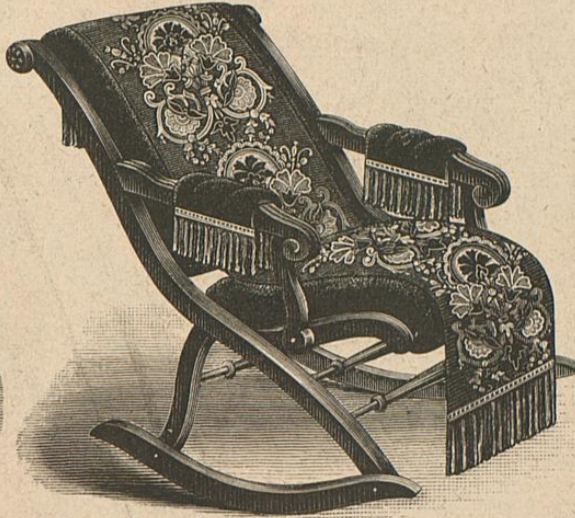
Nr. 53. Kragen für Kinder. Gewebte Borte und Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 12.)



Nr. 55. Schürze aus Seidenreps mit Stickereistreifen. Beschr.: Rückts. d. Suppl.



Nr. 56. Leseputz. Geöffnet. (Hierzu Nr. 57.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 24.



Nr. 58. Stuhl mit Stickerei. Applications-, Platt- und Stielstich-Stickerei. (Hierzu Nr. 16.)

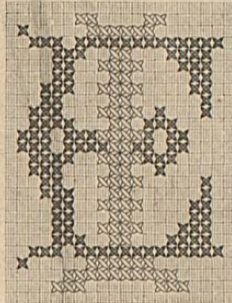


Nr. 57. Leseputz. Geschlossen. (Zu Nr. 56.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 24.

dunkelolivfarbenem Sammet schneidet man den Fond für die blattartigen Figuren aus viel-or-farbenem Atlas, den oberen Theil der aufliegenden großen Blume aus bordeauxfarbenem, den unteren Theil derselben aus perlgrauem Sammet, während die seitwärts liegenden Blumen aus pfauenblauem Sammet, die abwärts gericht.



Nr. 60. Kleid aus englischem Flanell. (Hierzu Nr. 54.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7—20.



Nr. 59. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

und 4. durch 5 Luftm., deren 2. und 3. durch 7 Luftm. getrennt sind, in die M., in welche die nächsten 3 f. M. der vorigen Tour gearbeitet wurden, dann 1 f. M. in die 1. der nächsten noch freien 4 Luftm., 2 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., vom * wiederholt, dann 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere M. des 1. P. der vorigen Tour, 2 Luftm., 1 f. M. in die M., welcher in der vorigen Tour zuerst angeschlungen wurde; den Faden befestigt und abgechnitten. 6. Tour: 1 f. M. in die 1. St. der 3. Tour, 3 Luftm., 1 f. M. um die ersten 5 Luftm. der 5. Tour, 8 Luftm., 1 f. M. um das zweitfolgende P., dann stets abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um das aus 7 Luftm. bestehende der nächsten 3 P.; zuletzt 5 Luftm., 1 f. M. um die letzten 5 Luftm. der vorigen Tour; den Faden befestigt und abgechnitten. 7. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm. 8. Tour: 1 f. M. in das letzte Blättchen der 3. Tour, 3 P., 1 Blättchen um die ersten 3 Luftm. der 6. Tour, 3 P., 1 Blättchen um die nächsten 8 Luftm., 3 P., 2 durch 3 P. getrennte Blättchen um die nächsten Luftm., dann stets abwechselnd 3 P., 1 Blättchen um die viertfolgende Luftm.; am Schluß in zurückgehender Reihenfolge wie am Beginn der Tour. [46,871]

Nr. 56 und 57. Leseputz.

Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 24.

Das Leseputz, welches geschlossen zum Aufbewahren eines Buches dienen kann, ist in Form eines Albums aus Holz gefertigt und mit rothbraunem Plüsch bekleidet, den man für die obere Seite des Buches mit Stickerei verziert hat; dieselbe wird nach Uebertragung des Dessins Fig. 24 auf den Stoff mit farbiger Gordinerseide im Platt- und Stielstich ausgeführt und mit Goldschnur umrandet. Abb. Nr. 56 zeigt das Leseputz aufgestellt Abb. Nr. 57 geschlossen.



Nr. 61. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Stoff. Beschr.: Rückts. d. Suppl.

teten aus rosa Atlas, die Kelsche, sowie das untere abwärts gefehrte Blatt aus olivfarbenerm Sammet geschnitten und mit Ausschluß der Figuren aus pflanzenblauem Sammet, welche mit crème-farbener Seidenschmür eingerandet sind, mit Schmür in der Farbe der Application begrenzt werden. Für die Umrandung der Application aus viel-or-farbenem Atlas hat man einen 1/2 Cent. breiten, der Form des Blattes sich anschließenden olivfarbenen Sammetstreifen aufgelegt, welchen man mit Knötchenfäden aus blauer Seide verziert und mit brauner Perlschnur begrenzt hat. Die Lanquettenhogen sind mit roth ab-schattirter Seide, die Verzierung innerhalb derselben

dann mit schwarzem Tüll; letzteren hat man für die Krempe mit größeren Figuren von kleinen schwarzen Perlen, für den in Falten arrangirten Kopftheil mit kleinen Kleinfiguren von schwarzem Schmelz benäht. Die Garnitur bilden eine 68 Cent. breite Schärpe aus elfenbeinfarbener getreppter Seidengaze, welche um den vorderen Kopftheil gelegt und vorn an der linken Seite in einen Knoten gechlungen ist, sowie 3 über letzteren fallende Straußfedern und ein Reihertuff.



Nr. 64. Mantelet für Confirmandin-nen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 65.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 26.

Nr. 62. Hut aus satin merveilleux.

Nr. 63. Hut aus schwarzem Tüll.

Nr. 65. Mantelet für Confirmandin-nen. Rückansicht. (Zu Nr. 64.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 26.

ist im point-russe mit Goldfäden, an den Tiefeneinschnitten mit blauer Seide ausgeführt. In der großen Blume hat man den mittleren Theil im Blattfisch mit rosa Seide gearbeitet und mit olivfarbener Perlschnur begrenzt. Die halbmondförmigen Figuren sind im Blattfisch mit Goldfäden, die Muschen mit blauer Seide gestickt. Für die Ranken und Stiele näht man Goldschmür auf. Der mittlere Theil auf der Application aus pflanzenblauem Sammet ist im Blattfisch mit hellblauer Seide überdeckt, mit Goldfäden überspannt und mit Goldschmür umrandet. Der Application aus rosa Atlas hat man Goldschmür nach Abb. ange-näht und die Knötchen-fische im point-russe mit blauer Seide gestickt. Die Arabesken marixiren Kreuznähte aus olivfar-bener gepaltener Seide; zur Begrenzung derselben hat man gleichfarbige Filoleseide mit Weber-fangfischen von feiner Seide angenäht. Die übrige Stiderei ist im Platt- und Stielstich mit rosa, blauer und oliv-farbener Seide und Gold-fäden hergestellt. Nach Vollendung der Stiderei verzieht man dieselbe mit einem Futter aus Wollen-stoff und begrenzt sie an den Querseiten mit einer Franze aus Wolle und Seide.

Nr. 62. Hut aus satin merveilleux.

Das Gestell des Hut-es aus weißem Steifstiff ist auf der Innenseite der Krempe glatt mit matt-blauem satin merveil-leux, auf der Außenseite mit gleichem, in Buffen geordnetem Stoff beslei-det. Den vorderen Theil des Hut-es überdecken drei kleinere, den hinteren zwei größere Buffen. Die Garnitur auf der In-nen-, wie auf der Außen-seite des Hut-es bilden Frisuren von mit matt-blauer Seide im Ketten-stich verziertem weißen Tüll, sowie ein cache-peigne von hell und dun- kel schattirten grünen Weilschblättern mit her-abhängenden, mit Stahl-perlen verzierten Grä-fern. Bindebänder aus 14 Cent. breitem matt-blauen Satinband.

Nr. 63. Hut aus schwarzem Tüll.

Das steife Gestell des Hut-es hat einen hohen spitzen Kopftheil und eine in der vorderen Mitte 12 1/2, hinten 3 1/2 Cent. breite Krempe, welche mit einem glatten Futter von schwarzem Sammet ver- sehen ist. Auf der Außen-seite überdeckt man das Gestell glatt mit schwar- zem satin merveillex,



Bezugsquellen.

- Mode-Bazar Gerson & Comp.: Abb. 13, 27 bis 29, 35, 38, 41, 45, 47, 55.
- Bonwitt & Lit-tauer, Behrenstr. 26a: Abb. 54, 60.
- Bärenstein & Co., Mohrenstr. 43 und 44: Abb. 39, 40, 61, 64, 65.
- A. Müller, Leip-zigerstr. 92: Abb. 18, 20.
- A. Bab, Leipzigerstr. 81: Abb. 21.
- M. Gerstel, Berlin, Jägerstr. 24, Breslau, Schweidnitzerstr. 5: Abb. 63.
- D. Krappe, Leip-zigerstr. 129: Abb. 10, 15, 16, 37, 58.
- C. A. König, Jäger-str. 29: Abb. 36, 56, 57.
- D. Weber, Mohren-str. 35: Abb. 14, 30, 44, 45.
- Austrich, Passage, Laden 2: Abb. 22-25.
- A. Hofmann, Mar-grafenstr. 21: Abb. 62.
- R. Herbing, Ma-riannenplatz 19: Abb. 11, 12, 34, 42.

An unsere Abonnentinnen.

Unausgekehrt erhalten wir Zuschriften von Abonnentinnen mit dem Ersuchen, Gegenstände, welche im „Bazar“ erschienen sind, anzukaufen resp. in Ausführung zu geben und ihnen zu über-senden. — Da wir aus Mangel an Zeit fortan nicht mehr in der Lage sind, solche zehraubende Begehungen selbst zu erledigen, so bitten wir, alle Ersuchen um Be-forgung von Mode- und Handarbeits-Gegenständen fortan an die von uns neu ein-gerichtete

Commissions-Abtheilung des „Bazar“, Berlin SW., 4. Entenplatz

zu adressiren. Jedem Auf-tragsbriefe sind 50 Pf. (30 Kr. ö. W.) in Brief-marken zur Befreiung von Briefporto beizu-fügen. Wir bemerken schließ-lich, um Mißverständ-nissen vorzubeugen, daß Anfragen jeder Art, welche sich nicht als Ein-leitung zu einem Auftrage für die Commiss.-Abtheilung erweisen, nach wie vor bereitwilligst und natürlich kosten-frei von uns erledigt werden.

Redaction des Bazar.

Nr. 66. Morgenrock aus Kaschmir. Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-6.

Nr. 67. Mantel für Mädchen von 6-8 Jahren. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 68. Kleid aus einfarbigem und gemuster-tem Wollenstoff. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 2, 14, 28, 30, 31, 33, 51, 54, 60, 64-66, sowie die Dessins zu Abb. Nr. 10, 36, 56, 57 enthaltend. I.

Verlag der Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin SW., Enten-Platz Nr. 4. — Redaction: Ludwig Benz in Berlin. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig. Papier von den Papierfabriken in Friedland, Ulstein & Co.